

Sport-Splitter

Von Petra Bremser

Einzelne Personen, wichtige Ereignisse, kleine und große Vereine, Ernstes und Heiteres – in der Rubrik **Sportsplitter** findet sich für jeden etwas.

Und wir machen weiter – gerne auch durch Ihre Anregungen unter Sportsplitter-Isenburger@freenet.de



Das hat offenbar viel Spaß gemacht! Sechs Frauen syrischer, afghanischer und äthiopischer Herkunft, die den vom Sportamt Neu-Isenburg ermöglichten Fahrrad-Kurs für weibliche Geflüchtete belegt hatten, sind begeistert! Und das Interesse ist so groß, dass weitere Kurse in 2018 folgen. Anfangs von Unsicherheit begleitet, beherrschten die Frauen nach 10 Tagen ihre „Drahtesel“ so, dass sie mit „Trainerin“ Nicole Mattheis zum Jacobi-Weiher fahren und dort den Abschluss mit einem Picknick feiern konnten!

Mit diesen Kursen gewinnen die Frauen ein Stück Freiheit und Selbstbewusstsein – erster Schritt zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Für uns selbstverständlich, aber ein ganz großer Gewinn für diese Frauen!

Weitere Termine, Ort, Kursgebühr Kosten – alles zu erfahren bei a.m.tschischka@gmx.de. Das Beste: Teilnehmerinnen, die kein Fahrrad besitzen, erhalten eines von der Fahrrad-Werkstatt! Nur die Kosten für Schloss und Licht müssten übernommen werden!



Unter Sebastian Kneipps Motto: „Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern“, bietet die Volkshochschule Neu-Isenburg eine große Anzahl Kurse zum „Auspowern“ oder „Entspannen“ an.

Im aktuellen Programmheft, das ab Mitte Dezember beispielsweise im Bürgeramt, der Bücherei, den Stadtwerken und anderen Orten erhältlich und bis Mitte Juni gültig ist, findet man ein großes Angebot an Kursen. Von Gymnastik oder Tanz, Entspannung oder Volleyball, Wasser-Gymnastik oder Outdoor-Aktivitäten ist für Jeden etwas dabei.

Nachzulesen unter vhs-neu-isenburg.de, Button: Gesundheit und Kochen. Also: Runter vom Sofa!



Die Hapkido-Abteilung der TSG 1885 e. V. Neu-Isenburg bietet Kindern ab acht Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen Selbstverteidigungskurse an. In der Goetheschule, Hugenottenallee 82, werden montags und mittwochs Tritt- und Schlagtechniken, Hebel- und Wurftechniken, und das Fallen trainiert. Es gibt keine professionellen Wettkämpfe.

Die Techniken des Hapkido basieren auf der Umlenkung der Kraft des Angreifers durch eine kreisförmige Bewegung. Der Verteidiger stellt sich der Energie des Angreifers durch fließende Bewegungen. Ziel der Technik ist, Einfluss auf den Angreifer zu nehmen und eine bestimmte Reaktion (wie das Lösen eines Griffes) zu erreichen. Fitness, Ausdauer, Gleichgewicht, Aufmerksamkeit – nur einige wenige Trainings-Inhalte, die Hapkido vermittelt. Die koreanische Kampfkunst verbindet jahrhundertalte Tradition mit moderner Technik zum Schutz Anderer oder der eigenen Person. Neugierig geworden? Unter www.tsg1885.de – Hapkido-Seite findet man alle Infos.



Fußball ist einer der häufigsten Sportarten, die Flüchtlinge im Kreis Offenbach ausüben möchten. Da es für sie aber nicht einfach ist, Mitglied eines Fußball Vereins zu werden und an offiziellen Fußballspielen teilzunehmen, hat die Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg ein eigenes Turnier ermöglicht!

Im September nahm die Fußball-Gruppe „Neu-Isenburg Soccers“ am Integrationscup

teil, der auf dem Frankfurter Roßmarkt ausgetragen wurde. Die jungen Männer hatten großen Spaß an ihrem ersten Turnier. Ihr Ehrgeiz war geweckt und die Motivation für das wöchentliche Training groß. Ayse Tschischka, die als Sportcoach die Teilnahme organisiert und die Jungs motiviert hatte, war zu Recht stolz auf ihre Gruppe. Das Fußballteam trifft sich zum Training jeden Freitag 20:00 bis 21:30 Uhr in der Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule, Waldstr. 101.

Und damit alle in Spiellaune bleiben, gab es im November 2017 bereits das zweite Turnier. Die Veranstaltung richtete sich an interkulturelle Hobbymannschaften in Stadt und Kreis Offenbach. Landrat Oliver Quilling und Bürgermeister Herbert Hunkel haben die Willkommens- und Eröffnungs-Rede gehalten.

Ayse Tschischka: „Wir hatten Migranten und Deutsche zu unserem Turnier eingeladen. Wir wollen integrieren – und das geht nur zusammen“.



Wer weiß schon, dass hinter der Naturheilpraxis Petra Winzenhöller in der Neu-Isenburger Kronengasse 20 eine bekannte Persönlichkeit steht? Seit 1993 lebt die ehemalige ProfiTennisspielerin, die unter anderem für den TC Rot-Weiß Neu-Isenburg in der Bundesliga gespielt hat, in unserer Stadt.

Die Hessische Jugendmeisterin, Deutsche Meisterin und damals 127. der Welt-Rangliste hat nach ihrer Karriere eine Ausbildung zur Heilpraktikerin gemacht. Ihre eigenen Erfahrungen bringt sie seit 2008 in der Praxis „Kraft-der-Natur“ ein. Und betreut als Physio-Therapeutin nun die Damen des deutschen Fed-Cup-Teams. Seit drei Jahren ist sie eine große Hilfe für die Spitzen-Spielerin Andrea Petkovic. „Ich war bei allen Grand-Slam-Turnieren dabei – als Aktive konnte ich das leider nicht erreichen“ lacht sie. Infos unter www.kraft-der-natur.eu.